

Platen, August von: XxXVI (1828)

1 Fürcht' ich, daß die braune Scheitel über Nacht mir grau
2 Geizest du mit Augenblicken, die mir mehr als dir ge-
3 Bist du, lieblicher Verschwender, plötzlich so genau ge-
4 Haben deiner Treue Rosen sich als Dorn den Stolz er-
5 Sind der Liebesgöttin Tauben wie der Juno Pfau ge-
6 Wenn dich Weiber mir gestohlen, werden sie so lang dich
7 Bis der Tempel deiner Glieder ein zerstörter Bau ge-
8 Oder willst du blos mich locken, den du längst im Netz
9 O so lohnt sich's nicht der Mühe, daß du kalt und schlau

(Textopus: XxXVI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8857>)